

# Gelblättriger Scheinrübling, Goldrübling

*Callistosporium luteoolivaceum* (Berk. et Curt.) Sing.

**Kein Speisepilz**



**Vorkommen:** August bis Oktober (November), einzeln oder büschelig auf Nadelholzstrünken, vorwiegend auf Kiefer, nach Literatur auch auf Reisig und Sägespänen von Nadelholz. In CH sehr selten.

**Fundort:** Döttingen Unterwald (Gebiet Laufe) auf Kiefernstrunk. Zwischen Ende August und Ende Oktober 2006, 3 Fruktifikationsperioden beobachtet.

## **Beschreibung:**

**Hut:** 2 - 5 cm, kahl, etwas hygrophan, umbrabraun, gelblich, olivlich, im Alter schmutzig-olivbräunlich jung konvex, später flach gewölbt, schliesslich ausgebreitet mit leichten Buckel oder auch mit Papille. Rand dünn, angewachsen oft wellig verbogen. **Stiel:** Ziemlich lang, an der Basis oft mit anderen Stielen verwachsen, gelblich bereift. **Lamellen:** Schmal, ziemlich gedrängt, jung gelb, dann olivlich, schliesslich bräunlichgelb. Schneiden glatt. **Fleisch:** Cremeweiss bis gelblich, in der Mitte dickfleischig, gegen den Rand dünnfleischig. **Geruch:** Staubartig, bisweilen (nicht konstant) auch mehlartig. **Geschmack:** Mild, krautig.